

folchen, die aus neptunischen Felsarten kommen, welche ihre Entstehung jedenfalls einem Meere zu verdanken haben, nicht der Fall sein? Ob es gelingen werde, eine directe Ursache der Art für die Bildung des Minerals aufzufinden, müssen genaue Untersuchungen des Terrains zeigen, deren Resultat später mitgetheilt werden soll. Auf den in der Nähe aufstehenden Erzgängen, welche bebaut werden, hat sich bis jetzt keine Spur unseres Minerals gefunden. Da das von Freiesleben angeführte Vorkommeniß von Schwarzenberg in Sachsen längst ausgegangen ist, so ist Braubach jetzt der einzige Fundort des Smaragdocalcits in Deutschland.

Vorläufige Uebersicht

der

fossilen Pflanzen des Rheinischen Schichtensystems in Nassau.

Nach Untersuchungen von

Professor Dr. H. R. Göppert zu Breslau

zusammengestellt aus mehreren Briefen an DD. G. und F. Sandberger. *)

I. Algen.

1. Haliserites Dechenianus, *Goepf.* Im Thonschiefer des Spiriferensandsteins der Schiefergrube Hardt bei Aftert, N. Hachenburg. Bei Weitem das schönste Vorkommen dieser Art. Entdeckt von Grandjean. Auch in dem Stollen der Blei- und Silbergrube zu Wirzenborn bei Montabaur. Leitpflanze für den Spiriferensandstein.

2. Alge, ähnlich Haliserites Dechenianus. In der dem Schalksteinconglomerate eingelagerten Pflanzenschicht, im Löhn-

**) Die fossilen Pflanzen, über welche hier eine vorläufige Notiz mitgetheilt wird, sollen abgebildet und ausführlich beschrieben werden in der „Systematischen Beschreibung und Abbildung der Verfeinerungen des Rheinischen Schichtensystems in Nassau“.

berger Wege und im Erbstollen bei Weilburg, im Wisletthale bei Diez (Bergmeister Horstmann).

3. *Chondrites antiquus*, *Sternb.* In dem sandigen Schiefer von Kemmenau bei Ems, ganz nahe an der Schicht mit Spirifer, Pterinea u. s. w.

4. *Sphaerococites lichenoides*, *Goeppl.* n. sp. Im Gypri-
dinen-schiefer von Steinsberg bei Diez, mit Phacops und anderen
Trilobiten. Selten. Undeutlicher, aber in großer Menge in der-
selben Schicht im Löhnberger Wege bei Weilburg.

5. *Confervites acicularis*, *Goeppl.* n. sp. Von Steinsberg.

II. Gefäßcryptogamen.

1. Calamiteen Unger.

6. *Calamites cannaeformis*, *Schloth.* In den sandigen
Schichten des Posidonomyenschiefers von Herborn. Auch am
Harze, in Schlesien, bei Magdeburg.

7. *Calamites transitionis*, *Goeppl.* In derselben Schicht zu
Ufersdorf bei Herborn. Entdeckt von Grandjean. Weit ver-
breitet und auch in analogen Schichten Schlesiens, bei Magde-
burg, am Harze. Scheint Leitpflanze für diese Schichten zu sein.

8. *Calamites* ?, über welchen nicht in's Klare zu kommen
ist, da sich in der ganzen Länge kein Gliederabsatz wahrnehmen
läßt. Herborn, in derselben Schicht mit Nr. 6.

9. *Anarthrocanna stigmarioides*, *Goeppl.* Ufersdorf, in
derselben Schicht. Entdeckt von Grandjean.

2. Lycopodiaceen.

10. *Sagenaria Vellheimiana*, *Presl.* In dem Alaunschiefer
des Posidonomyenschiefers zu Herborn. Entdeckt von Grandjean.

11. *Sagenaria*, ? Ebendaher.

12. *Sagenaria*, ?, entschieden neue Art, vielleicht selbst eine
neue Gattung, jedoch wollte es nicht gelingen, irgend eine charac-
teristische Zeichnung oder sonstiges Merkmal auf den länglichen
Blattnarben zu entdecken. Ueberall tritt die anthracitische Rinde
entgegen. Man kann sie daher vorläufig weder abbilden, noch
characterisiren. Von Grandjean gefunden.

3. Stigmarieen Unger.

13. *Stigmaria ficoides*, *Lindl.* In den sandigen Schiefeln des Posidonomyenschiefers von Herbornseelbach bei Herborn.

4. Farren.

(Webel- und Stengelstücke.)

14. *Sphenopterid. sp.*, wahrscheinlich zu *Trichomanites* gehörig. In den sandigen Schiefeln des Schalfsteins. Weilburg im Löhnberger Wege, Dillenburg an der Isabellen-Kupferhütte.

15. *Sphenopteris pachyrrhachis*, *Goeppl. n. sp.* Maunschiefer des Posidonomyenschiefers bei Herborn.

var. β . *stenophylla*, *Goeppl.* Ebendasselbst.

16. *Sphenopteris petiolata*, *Goeppl. n. sp.* Ebendasselbst. Von Grandjean entdeckt.

17. *Odontopteris imbricata*, *Goeppl. n. sp.* Ebendasselbst. Von Grandjean entdeckt.

III. ? Cycadeen.

18. ? *Noeggerathia sp.* Im Thonschiefer des Spiriferensandsteins. Oberroßbach bei Dillenburg. (Wegen des entschiedenen Parallelismus der Nerven keinesfalls ein *Fucoide.*)

19. *Noeggerathia sp.* Im Maunschiefer des Posidonomyenschiefers zu Herborn ungemein häufig.

Es finden sich demnach in:

	Spiriferensandstein.	Cypridinen- schiefer.	Pflanzenschicht des Schalfsteins.	Posidonomyen- schiefer.
Algae	2	2	1	0
Calamites	0	0	0	3
Anarthrocanna	0	0	0	1
Sagenaria	0	0	0	3
Stigmaria	0	0	0	1
Sphenopteris	0	0	1	2
Odontopteris	0	0	0	1
Noeggerathia	? 1	0	0	1
	3	2	2	12

Keine der Schichten hat eine Art mit der anderen gemein, dagegen sind *Calamites cannaeformis* *Schloth.* und *Stigmaria ficoïdes* *Lindley* aus dem Posidonomyenschiefer charakteristische Formen der Steinkohlenformation. Auch die Sagenarien, die *Odontopteris* erinnern sehr an diese Formation, wie denn auch die im Posidonomyenschiefer vorkommenden Thierreste zum Theil völlig identisch mit denen des Steinkohlensystems sind. *)

*) Diese Ansicht wurde in ihren Grundzügen bereits von mir 1845 im Leonh.-Brunn'schen Jahrbuch und 1847 in der Uebersicht der geologischen Verhältnisse des Herzogthums Nassau ausgesprochen und es möchte schon dadurch die von einigen Seiten versuchte Vereinigung des Cypridineschiefers mit dem Posidonomyenschiefer als unhaltbar nachgewiesen sein. Die interessante Untersuchung von Dechens über die Schichten im Liegenden des Steinkohlengebirges an der Ruhr (Verhandl. des naturhistorischen Vereins der preuß. Rheinl. 1850. S. 203 ff.) beseitigt auch in geognostischer Beziehung jeden Zweifel.

J. Sandberger.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbücher des Nassauischen Vereins für Naturkunde](#)

Jahr/Year: 1851

Band/Volume: [7](#)

Autor(en)/Author(s): Göppert Heinrich Robert

Artikel/Article: [Vorläufige Übersicht der fossilen Pflanzen des Rheinischen Schichtensystems in Nassau 141-144](#)